

11. März 2011



Verrücktes Blut von Nurkan Erpulat und Jens Hillje wurde zu den **36. Mülheimer Theatertagen** eingeladen. Im Rahmen des diesjährigen Festivals wird die Inszenierung der Uraufführung von Nurkan Erpulat, eine Koproduktion des Ballhaus Naunynstraße und der Ruhrtriennale gezeigt.

Regie: Nurkan Erpulat
Bühne und Kostüm: Magda Willi
Licht: Hans Leser
Musik: Tobias Schwencke
Dramaturgie: Jens Hillje

Mit:
Sesede Terziyan
Nora Abdel-Maksoud
Erol Afşin
Emre Aksızoğlu
Tamer Arslan
Sohel Altan G.
Rahel Johanna Jankowski
Gregor Löbel

Eine der Lehrerinnen, auf denen die letzte Hoffnung der Nation ruht, bekommt eines Tages eine einzigartige Chance: Sie versucht ihren disziplinlosen Schülern mit Migrationshintergrund gerade Friedrich Schiller und seine idealistischen Vorstellungen vom klassischen deutschen Theater nahe zu bringen, als ihr in einem Gerangel eine Pistole in die Hände fällt, eine echte. Kurz zögert sie, dann nimmt sie ihre Schüler als Geiseln und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe auf die Schulbühne zu treten und zu spielen. Denn allein Theater kann die Welt noch retten und heilen. Mit dieser Geiselnahme hebt nun nicht nur ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama an, sondern auch die lustvolle Dekonstruktion aller vermeintlich klaren Identitäten.

Bereits seit 2006 arbeiten der Autor und Regisseur Nurkan Erpulat und die Kuratorin und Produzentin Shermin Langhoff miteinander. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstanden die Stücke und Inszenierungen *Faked*, *Jenseits – Bist du schwul oder bist du Türke?* (Co-Autor Tuncay Kulaoglu), *Schattenstimmen* (Autorn Zaimoglu/Senkel) und zuletzt *Lö Bal Almanya* (Co-Autor Tuncay Kulaoglu). Im Rahmen von *beyond belonging – translokal* am HAU und Ballhaus Naunynstraße inszenierte Nurkan Erpulat *Man braucht keinen Reiseführer für ein Dorf* (Autor: Tim Staffel). *Verrücktes Blut* (Co-Autor Jens Hillje) ist nun eine Koproduktion des Ballhaus Naunynstraße mit der Ruhrtriennale.

Seit 1976 finden die Mülheimer Theatertage statt. Sieben bis acht Stücke werden in der wirksamsten Aufführung – meist der Uraufführung – alljährlich in Mülheim an der Ruhr gezeigt. Bewertet werden dabei die Stücktexte nicht die Inszenierungen.

Pressestimmen

Das Stück ist der Hit der Saison. – Wolfgang Höbel, Der Spiegel

Atemberaubender, heiterer, klüger kann ein Theaterabend nicht sein. – Peter Raue, BILD-Zeitung

Das ist besser als Hollywood! – Schülerin der Kurt-Löwenstein-Schule

...was Regisseur Erpulat so vielbödig inszeniert, dass es eine helle Freude ist. – Patrick Wildermann, Der Tagesspiegel

Verrücktes Blut ist das Stück der Stunde: ein Spiel, das mit sozialem Sprengstoff jongliert und dabei sein Vorbild, den Film »La Journée de la Jupe« von Jean-Paul Lilienfeld, nach dem der Regisseur Nurkan Erpulat und der Dramaturg Jens Hillje die Geschichte von der Banlieu nach Berlin verlegen, weit hinter sich lässt. – Andreas Rossmann, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Nurkan Erpulat und sein junges Schauspielerteam dürften mit dieser hochintensiven Aufführung nicht nur für die Ruhr Triennale Theatergeschichte schreiben. – Thomas Becker, Westfälische Rundschau

"Verrücktes Blut" ist grotesk, realistisch, bitter ernst, schallend komisch. Muss man gesehen haben. – Kai-Uwe Brinkmann, Ruhr Nachrichten